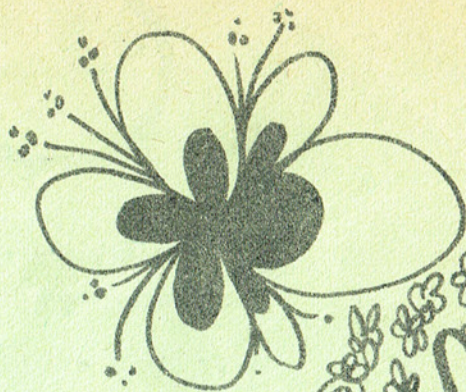


CLUB

ZEITUNG



April 72

A

119
72
Ω

OSTERN

Was weißt du eigentlich von Ostern?

Was bedeutet es Dir?

Herrlich endlich mal wieder 1 1/2 Wochen Ferien, nichts mehr von der "doofen Schule" hören. Man bekommt einige Kleinigkeiten - hat ja auch seinen Reiz - .

Aber ist das alles?

Die Osterferien sind in den Vordergrund gestellt und man vergißt fast warum wir überhaupt Ostern feiern.

Na ja, man soll die Feste feiern wie sie fallen!

Ostersonntag bekommt man von den Eltern kleine Geschenke. Man geht, wenn man gerade nichts anderes vor hat, zum Gottesdienst, denkt flüchtig daran, daß Jesus vor ungefähr 1900 Jahren zur Osterzeit auferstanden ist. Aber dann geht das gewöhnliche Treiben wieder weiter. Nichts erinnert mehr an den Sinn der Feiertage. Man nützt nur noch die restlichen freien Tage bis Dienstag aus, dann beginnt sowieso wieder die Schule.

Ist das wirklich alles?

Ich finde man sollte sich auch mal den Kopf darüber zerbrechen und wenigstens eine besinnliche Viertelstunde einlegen. Denn wir nehmen alles viel zu leicht.

Versuch! es heuer zu Ostern doch mal! Vielleicht gelingt es dir den Sinn des Festes richtig zu erfassen!

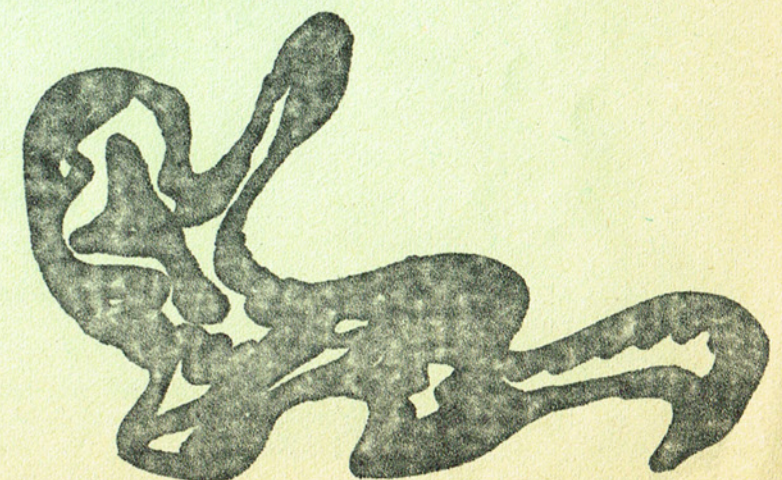
Karin Weinzierl

EINSAMKEIT VERSUCH EINER SCHILDERUNG

Sie steht am Fenster. Lärm von der Straße schwillt herauf. Ein Rettungswagen fährt mit lautem Tatu, Tatu vorbei. Sie war nett gewesen, diese Party. Sie hatte einige Kollegen und Kolleginnen eingeladen. Befreundet war sie eigentlich mit niemandem. Ihr Bruder hatte sie zu dieser Party animiert. Irgendwie war sie ausgebrannt, einfach leer. Sie hatte die ganze Zeit nur Theater gespielt. Sie hatte gelacht und getanzt, aber innerlich war es in ihr wie an einem verregneten Tag. Sie war ohne Grund traurig. Komisch, dachte sie, ich wollte, diese Party hätte nie aufgehört, denn dann wäre ich jetzt nicht allein in dieser Wohnung. Sie hatte sie gemietet, als sie schon besser verdiente. Aber nur deshalb, weil es keine bessere und vor allem keine billigere gegeben hatte. Sie hatte diese Wohnung von Anfang an gehaßt. Mit ihrem großen, leeren Zimmer und dem grüngekachelten Bad, das aussah wie Spinat. Eine Kochnische, wo jedesmal, wenn sie kochen wollte, etwas nicht funktionierte. Die Tapeten im Zimmer erinnerten sie an einen grauen Herbsttag. Alles grau und verwaschen, mit ein paar verschwommenen Farbklecken. Die Wohnung hatte nicht viele Möbel, deshalb wirkte das Zimmer doppelt so hoch und doppelt so leer. Sie hatte sich mittlerweile in einen Hocker gesetzt. Es fröstelte sie. Es war jetzt 3 h. Das Zimmer war ein bißchen beleuchtet, von dem Schein der Straßenlampen. Unheimliche Schatten huschten von Wand zu Wand. Der Verkehr auf der Straße wurde etwas lauter. Sie dämmerte vor sich hin. Eigentlich, dachte sie, wäre es jetzt vernünftig, schlafen zu gehen, aber sie konnte nicht. Es war, als wäre sie festgeklebt auf diesem Sessel. Sie mochte dieses Leben nicht mehr. Was hat es für einen Sinn, fragte sie sich, wenn ich Tag für Tag aufstehe, ins Büro trette, essen und schlafen. gehe?

Sie wußte darauf keine Antwort. In ihrem Kopf hämmerte und klopfte es. Langsam sah sie um sich. Leer getrunzene Gläser, volle Aschenbecher, Brösel auf Diwan und Boden. Hie und da noch ein Bissen von einem Brötchen. Sämtliche Platten lagen auf dem Tisch verstreut. Als sie mit ihrer Betrachtung fertig war, kehrte ihr Blick wieder auf ihre Armbanduhr zurück. Ein Erbstück von ihrer verstorbenen Mutter. Ihren Vater hatte sie nie gekannt. Sie und ihr Bruder waren die einzigen Kinder. Es war jetzt 1/2 6 h. Langsam erhob sie sich und ging zu ihrem Bett. Sie warf sich hinein und dachte daran, daß sie in 2 Stunden wieder ins Büro mußte. Der Alltag setzte sich fort. Jeden Tag aufstehen, ins Büro gehen, essen und schlafen, aufstehen, ins Büro gehen, essen und schlafen,.....

Helga Innerhofer



FÜR DICH - FÜR MICH - FÜR UNS

Sieh dir diese Bilder an, und wenn dich überhaupt etwas auf dieser Welt aus deinem engen, egoistischen Lebens- und Interessenbereich herausreißen kann, dann wirst du dich vielleicht fragen, ob es überhaupt möglich ist, daß es noch so arme Teufel gibt; wenn nicht, dann denkst du dir vielleicht: "Gott sei Dank, daß es mir gut geht!" oder "Die sollen doch ihre heiligen Kühe schlachten, anstatt daneben zu verhungern!" Später hängst du mit deiner Freundin schon wieder irgendwo im Keller des Jugendheims, die dort sehnsüchtig auf dich und dein liebes Geld gewartet hat und denkst gar nicht daran, daß der alte, gebrechliche Mann von der Wohnung nebenan mit aller Mühe



FOTO VON DER WENDE

die Kohlenkübel heraufschleppte, während du, schon den zu erwartenden Dauerbrenner vor Augen, an ihm vorbei die Treppe hinunterstürmtest. Versuche doch deinen engen Horizont etwas zu vergrößern und einmal weniger dein Playboydasein zu genießen oder den zufriedenen Kapitalisten zu spielen, sondern dich für die Gesellschaft einzusetzen. Überall sagt man: "Die Gesellschaft ist krank!" aber wer hilft ihr gesund zu werden?

Ich glaube diese Aufgabe liegt allein bei dir und mir, bei uns, der Generation, die doch einmal die Welt, die Gesellschaft formen soll, und das in naher Zukunft. Solche Bilder dürfte es in der Zukunft nicht mehr geben, doch das geht nur dann, wenn sich j e d e r einsetzt und nicht nur ein paar Idealisten = Idioten, während die anderen in ihrem festgefahrenen Egoismus weiter in Saus und Braus leben, besser gesagt vor sich hinvegetieren.

Waldi



OLDTIMER : NUR EIN VORSCHLAG

Das Burschenzimmer im 1.Stock (früher: Spielhölle) ist immer noch nüchtern und ungemütlich wie....?! Selbst das ärgste Bumslokal hat mehr Athmosphäre. Daß wir hier weder einen anständigen Stammtisch, noch einen guten Clubabend gestalten können, versteht sich von selbst. Zur Ehrenrettung der Oldtimer muß allerdings gesagt werden, daß genug Pläne zur Ausgestaltung des Raumes gemacht wurden. Sogar ein Architekt hat Vorschläge dazu gebracht. Aber leider nützen die besten Vorschläge nichts, wenn nicht das liebe G e l d vorhanden ist.

..... aber halt, da fällt mir etwas ein: Hab' ich dir heute schon gesagt, daß noch viele Clubbeiträge ausständig sind, hab ich dir heute schon gesagt, daß sie bald fällig sind.....??

Könnte man nicht mit den Beiträgen, die von den Oldtimern und von der Gruppe Gerhard in nächster Zeit eingezahlt werden, zumindest einen Teil der Kosten decken, die für den Ausbau unbedingt notwendig sind?

Es ist nur ein Vorschlag, aber wenn diejenigen, die noch nicht bezahlt haben, ihrer Geldtasche den nötigen Ruck geben, wird es im Burschenzimmer sicher gemütlicher und schließlich weiß jeder wie sein Geld verwendet worden ist.

Etwas ist allerdings schon geschehen:

Im Büro kann jeder den schönen Polstersessel bewundern, der als Modell für viele weitere Sessel angefertigt worden ist.

Für die Anfertigung der Metallgestelle hat sich Sepp Thaler freiwillig und kostenlos zur Verfügung gestellt.

Danke! Danke! Danke! Danke! Danke!

Noch etwas hätte ich beinahe vergessen: Auch freiwillige Spenden werden entgegen genommen.

Herbert (Chef der Oldtimer)

Herrn
Bürgermeister DDr. Alois Lugger
Rathaus Innsbruck
Betrifft: Subventionsansuchen für Club 456

Herrn
Vizebürgermeister Dir. Arthur Haidl
Hofburg Innsbruck
Betrifft: Subventionsansuchen für
Jugendheim Wilten-West

An den
Gemeinderätlichen Ausschuß für Jugendfragen
Rathaus Innsbruck
Betrifft: Subventionsansuchen für Aktion 14

Herrn
Stadtrat Seykora
Vorsitzender des Finanzausschusses
Rathaus Innsbruck
Betrifft: Ansuchen um eine
Jahressubvention für
"Bildung für junge
Erwachsene"

undsoweiter

Wir brauchen immer Geld, wir stellen neue Forderungen: "Tut was für die Jugend". - Das ist sicher richtig, denn die Jugendarbeit ist noch sehr unterbewertet (man vergleiche die Mittel, die jährlich für Kindergärten, Schulen, Landestheater usw. aufgewendet werden!)
Trotzdem: Sind wir bereit, auch etwas für die Gemeinschaft zu tun? Im Frühjahr bietet sich wieder Gelegenheit, etwas für eine saubere Umwelt zu tun.
Innufer, Waldwege, Parkanlagen: Überall liegt Dreck.
Es wäre sehr erfreulich, wenn sich unsere Gruppen zu einer Aktion aufrufen könnten. Meldung durch Gruppenleiter direkt ans Jugendreferat/Hofburg.
Arbeitsgerät wird von der Stadt bereit gestellt.

Umweltschutz!?!?

Man spricht viel über den Umweltschutz, Umweltschutz ist i n.

Aber tut m a n etwas für die Umwelt?

W i r können jetzt aktiv werden!

W i r haben jetzt die Chance etwas für unsere Umwelt zu tun.

Im Rahmen der "Aktion Osterputz" hat sich unser Club erboten den Raum SCHILLERHOF - HUSSELHOF zu reinigen.

Meldungen bis spätestens Dienstag, den 11.4. im Dekanat.

Unsere Mühe wird uns in Form einer Geldspende, für jeden der sich an der Aktion beteiligt, vergütet.

Während der AKTION 14 ist Kaplan Schumacher zu erreichen
Mittwochs 18 - 19.30 h
und Donnerstag vormittag
so wie jeweils Sonntag nach der Stadtjugendmesse.

GRAFIKSTUDIO wurde verlegt auf
MITTWOCH 18.00 h

S O M M E R L A G E R CLUB 456
Burschen 9. - 16.7. Sixenhof
Mädchen 16. - 23.7.

CLUB KELLER CLUB KELLER CLUB KELLER CLUB

Neue Ausweise für den Keller
Ausgabe in der Woche
vom 11.-15.4.1972 im Keller.
2 Fotos mitbringen.

Ab 17.4.1972 ohne Ausweis kein E I N L A S S ! ! ! !

CLUB KELLER CLUB KELLER CLUB KELLER CLUB

WITZE
"Mein Vater fährt den ganzen Tag im Auto und hat die Tasche voller Geld", prahlt Mäxchen.
"Dann ist dein Vater sicher Generaldirektor."
"Nein", sagt Mäxchen, "er ist Autobusschaffner."
"Sind Pilze gut für die Augen?" wird Kurt gefragt.
"Na klar, aber nur wenn man sie mit Damen im Minirock sammelt."

DIE TSCHIG

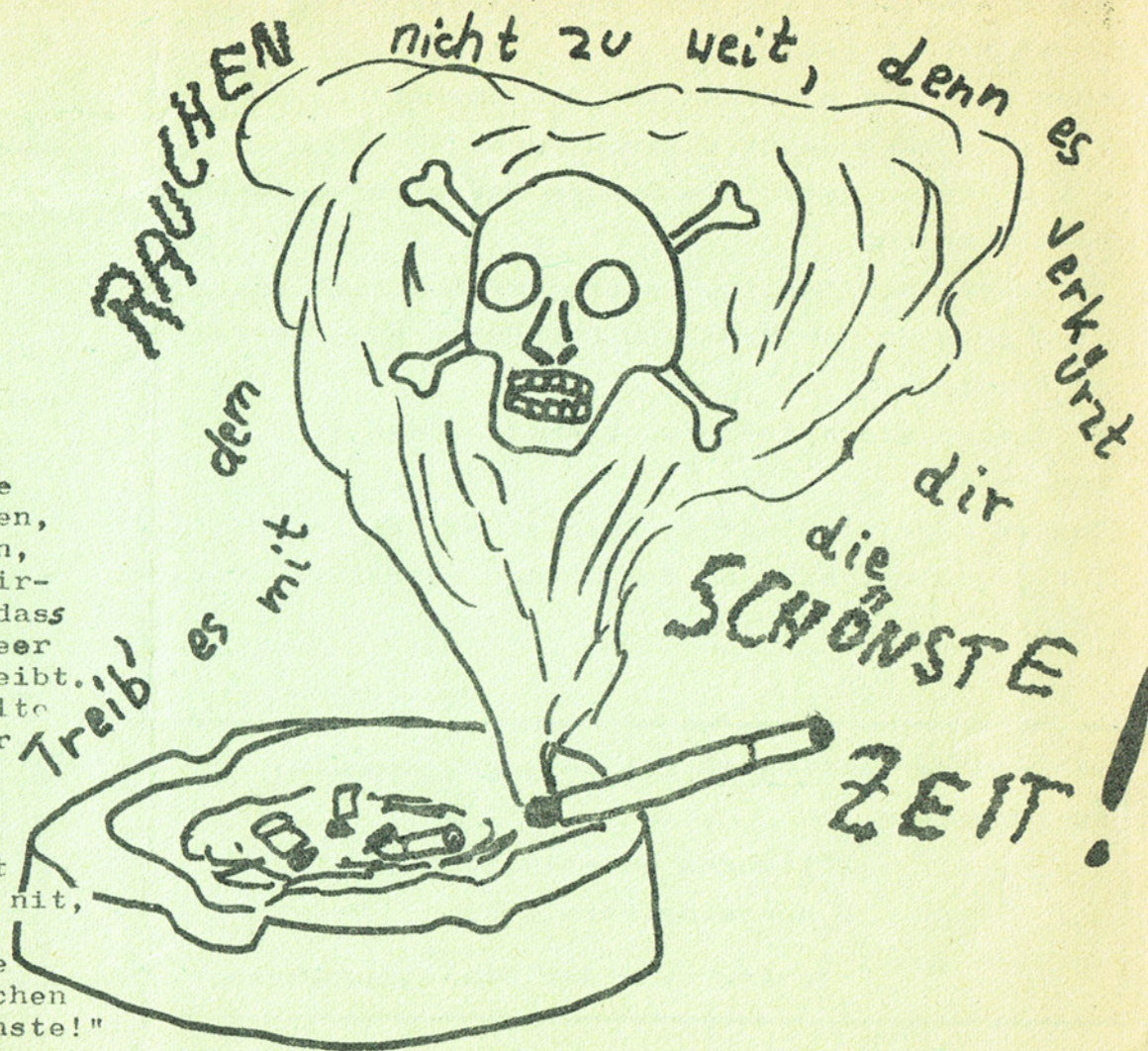
I hab an TSCHIG
Du hast an TSCHIG
Er hat an TSCHIG
Wir habn an TSCHIG
Ihr habs an TSCHIG
Sie habn an TSCHIG
Alle habns an TSCHIG!!!

Unfaßbar! Wie ist es nur möglich, daß so viele junge Leute mit diesen Giftstengeln umherlaufen, und die ganze Zeit nichts anderes zu tun haben, als eine neue Zigarette anzuzünden oder eine irgendwo abzustauben? Grausig, wenn man denkt, dass dieses Zeug die Lungen zerfrißt, und soviel Teer hineinpumpt, daß kaum noch Platz zum Atmen bleibt. Um den Gründen dieser Unart nachzugehen, spielte ich Meinungsforscher und fragte einige Clubler die sich so gern vergiften. Die Antworten waren meist ehrlich, aber oft lächerlich. So zum Beispiel:
Aus Angab, I bin so nervös, i woas sonscht nit was tuan, I mag koa Milchbaby sein, I woas es nit, mit an TSCHIG fühl I mi besser, usw.....!"
Wie schön muß es also sein mit einer Zigarette zwischen den Lippen durch die Gegend zu latschen und zu denken: "I bin der Größte und der Schönste!"
---- Wer sonst nichts anderes zum Angeben hat, der tut mit leid.

Ich sprach auch mit einigen älteren Clubmitglieder (17 - 20), mit denen ich kurz über dieses Laster diskutierte. Hier ergab sich eine deutliche Meinungsänderung, einige verfluchten, daß sie angefangen

haben und andere (gar nicht wenige) sind fest entschlossen das Rauchen aufzugeben. Alle Achtung!

Hanser Peter



BIBELWOCHENENDE

Schade! Schade! Schade!

Fünf alle die nicht dabei waren, denn die haben etwas versäumt.

Wie schon der Name verrät, war es gerade kein "bequemes" Wochenende. Die verschiedenen Arbeitskreise sind ganz schön ins Schwitzen gekommen. Trotzdem war es sehr interessant über einige Bibelstellen zu diskutieren und sie ins "tirolerische" zu übersetzen, nach dem Vorbild: "Da Jesus und sane Hawerer". Leider ist die Video - Rekorder "Diskussion" nicht ganz so gelungen. Aber sonst war es ein außergewöhnliches Wochenende, das äußerst interessant war, und bei dem auch du dich das nächste Mal beteiligen solltest.

Maus

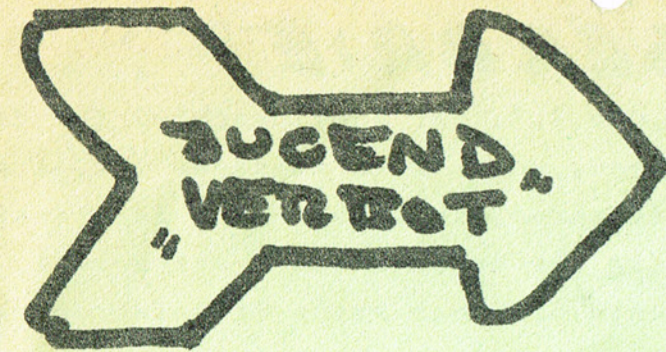


LESERBRIEF:

Donnerstag, den 9.3. war Anmeldeschluß für das Bibelwochenende, wobei noch zu sagen ist, es sollten nur jene mitfahren, die es wirklich interessiert. Am Donnerstag war bereits schon alles voll, und zwie Leute die noch gerne mitgefahren wären, mußten zu Hause bleiben. Als wir dann am Samstag losfuhren - mit einer guten halben Stunde Verspätung - wäre noch Platz vorhanden gewesen, da sich einige doch nicht so dafür interessiert haben, oder welche Gründe sie auch gehabt haben - die mich jedoch interessieren würden - hätten sie sich 20.- Schilling gespart und anderen die Möglichkeit zum Mitfahren gegeben - falls sie es sich das früher überlegt hätten. Doch auf das Konto derjenigen, die sich gemeldet und dann nicht mitgefahren sind, ist noch etwas zu buchen. Jenen, die sich gemeldet, und dann nicht mitgefahren sind ist es zu verdanken, wenn es beim Nächstenmal wieder teurer ist.

Wilfried Weiß

(von der Redaktion gekürzt)

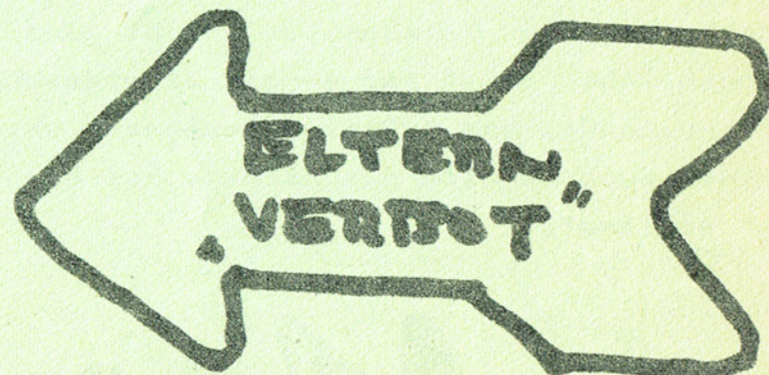


Bitte: Sag nicht: "Ich geh in den Club",
wenn Du mit Deinem Freund spazieren gehst.
Sag nicht: "Ich bin sowieso beim Sozialdienst",
wenn Du daheim was helfen sollst.
Sag nicht: "Der Schu hat das und das gesagt",
wenn Du Deinen Eltern einen Schmääh aufbinden willst.

Bitte: Sagen Sie nicht: "Wer einmal lügt, dem
glaubt man nicht", wenn Sie auf eine
Unwahrheit draufkommen.
Geben Sie eine neue Chance!

Sagen Sie nicht: "Als Strafe gehst
Du einen Monat nicht mehr in den
Club!" Rufen Sie 20 8 08 an -
vielleicht läßt sich die Sache
eilvernehmlich besser lösen.

Sagen Sie nicht zu oft: "Zu unserer
Zeit hats das auch nicht gegeben" -
das hat sich nämlich inzwischen schon
herumgesprochen.



Darum bittet
"aus gegebenem Anlaß"

n.c.w

Kleider - 

JGANS - 295.- diverse Farben

BLASER - ab 625.- uni gestreift Karo

BLUSEN - ab 295.- uni versch. Farben gemustert

PULLI - 195.- Bouche Ware gestreift versch. Farben

RÖCKE - ab 275.-

MARLENE-DIETRICH-HOSEN - ab 375.- uni gestreift Karo



PROGRAMM

SOLAF	
7.4.	Diskussion mit einem Fachmann über LEHRLINGSPROBLEME
11.4.	DISCPARADE
18.4.	7 h Tarock Abend
22.4.	Tischtennis- + Tischfußballmeisterschaft. Anmeldung tgl.ab 4.4.von 6-1/2 7 h im Zimmer (Keller)
25.4.	10 Interessenten gesucht für Diskussion im kleinem Rahmen. Wir sind vom CLUB 456 (Vroni) eingeladen Thema: Flirt, Freundschaft, Liebe
27.4.	7 h Tarock Abend
Mitte April: Wirtschaftsbeziehungen zwischen 1. und 3. Welt	

Sa/So 8./9.	Besuch der Tagung "ZENTRUM UND CLUB" im Kennedy-Haus mit Pater Muhri aus Graz
Di 11.	Minigolf
So 16.	Bergtour auf die Hochplatte (siehe Clubprogramm)
Di 18.	"Themen vom Tag"
22./23.	Tanzkurs mit Hannes Hepp
Mi 26.	"Antiautoritäre Erziehung" Raiffeisensaal 20.00 h
Sa 29.	Forstmeile (siehe Clubprogramm)

JAC 50

SCHON WIEDER EINJAHR 'ALTER
ABER TROTZDEM:
WIR GRATULIEREN!

1. Franz Müller (Arzl)
4. Christine Burtscher (Vroni)
- Peter Maier (Arzl)
7. Hilde Borpaczy (Nora)
- Dietmar Seppi (Neu-Arzl)
8. Karin Weinzierl (Nora)
- Hans Pukljak (JAC 50)
- Evelyn Gspan (Solaf)
- Charles de Gaulle (Duce)
- Brenner Dietmar (Arzl)
16. Helga Innerhofer (Nora)
- Ulli Wischounig (Vroni)
18. VRONI
21. Werner Pfeifer (Hötting)
23. Walter Pendl (Solaf)
24. Harald Pendl (Solaf)
25. Rudolf Brix (JAC 50)
29. Inge Jordan (Ibk.Land)

IBK. LAND

8.4.	15.00 h Unterhaltungsstunde
15.4.	14.30 h Wir besuchen unser "CLUB LOCH"
22.4.	15.00 h Diskussion (Star als Rebell)
29.4.	entfällt

mädchen

burschen

Mi 5.	NORA: Tonbild	DUCE: Diskussion mit Kaplan: Nachbesprechung von Elternabend
Do 6.	Y: Diskussion mit Kaplan: Nachbesprechung von Elternabend	OLDTIMER: Stammtisch HÖTTING: HGB zu recht oder unrecht?
So 9.	VRONI + NORA: 5h-Tee in Götzens Treffpunkt: 15.30h Z6	
Di 11.	VRONI: Geburtstagsparty (Therese, Christl, Ulli) 18.30 - 21.00h Z6	
Mi 12.	NORA: Kino Treffpunkt: 18.30h Z6 Y: Schwimmen 18.30h vor der Halle (mit Duce)	DUCE: Schwimmen 18.30h vor der Halle (mit Y)
Do 13.	Y: Kino (oder am 15.4.) Treffpunkt: 18.30h Z6	OLDTIMER: entfällt HÖTTING: "Tests" mit Joe Bickel
Fr 14.		OLDTIMER: Party 19.30h (Partner mitnehmen) Z6
Sa 15.	VRONI: T 102.899 will sich veränern! Beweist eure künstlichen Talente! (nach Hundertwasser) Treffpunkt: 14.30h Metropol (Schürze und Malpinsel nicht vergessen!!!)	
So 16.	ALLE: Bergtour aufs "Plattl" (bei Achenkirch) Meldung bis Freitag, 14.4. bei Vroni. Mitnehmen: Gute Schuhe, Regenschutz, Proviant, S 20.-	Treffpunkt: 9h Landestheater, Leitung: Vroni
Di 18.	VRONI: Basteln, S 5.- mitnehmen	
Mi 19.	NORA: Basteln	DUCE: Disko-Runde: "Rauschgift"
Do 20.	Y: Bateln	OLDTIMER: Stammtisch HÖTTING: Tonbild
So 23.	ALLE: Radtour nach Gnadenwald - am Rückweg Besuch des Kinderdorfes in Thurnfeld. Treffpunkt: 9h Landestheater, Mitnehmen: Flickzeug, Proviant, Regenmantel. Leitung: Kaplan Schumacher. Das Fahrrad muß sich in tadellosem Zustand befinden!	
Di 25.	VRONI: Diskussion im Keller. Thema: "Flirt, Freundschaft, Liebe" Leiter: Ferdl	
Mi 26.	NORA: Diskussion mit Kaplan: Nachbesprechung von Elternabend	DUCE: Eislaufen 18.30h vor der Halle
Do 27.	Y: Basteln: Spiegel für Mädchenzimmer	OLDTIMER: Nachwanderung Höttingerbild 19.30h Z6 HÖTTING: Diskussion mit Kaplan: Nachbesprechung d. Elternabends
Sa 29.	Alle: Forstmeile: Gelände- und Sportturnier für jedermann! Treffpunkt: 14.00h Z6	

Herausgeber: Club 456, für den Inhalt verantwortlich: Kaplan Dr. M. Schumacher, Druck: Kath. Jugend - alle Innsbruck, Zollerstraße 6

Von dieser Gefahr habt ihr noch nichts gehört. Auch ihr sollt wissen, warum es sich dreht. Wir werden zuerst Euch informieren — eines Tages auch die ganze Innsbrucker Bevölkerung!

Wir müssen einer Gefahr gemeinsam entgegenreten.


Ob CLUB 456, ob SOLAL, ob JAG 50, ob weiblich oder männlich — wir brauchen Euch alle.

Die nötigen Informationen werden in einem eigens dafür gegründeten Aktions Büro im CLUB-KELLER (2.6) ausgegeben.

|| Die Situation ist ernst.

|| Wir müssen sofort handeln.

UNDERGROUND ACTION



DARUM

1. Informationsabend: Samstag 8. April

20 Uhr - während einer Party, die von 18-22 Uhr dauert.

Das UNDERGROUND Büro ist täglich von 18-21.30" geöffnet.